# Rudolf-Oetker-Halle

**Konzerthaus Bielefeld** September – Dezember 2018

## Gala + Fest! Auftakt

**7. und 8. September 2018**
**Rudolf-Oetker-Halle**

Mit der Saison 2018/19 gehört die Rudolf-Oetker-Halle als drittes Haus zu uns, den Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld. Das muss gefeiert werden! Entdecken Sie am zweiten Septemberwochenende das renommierte Konzerthaus neu für sich und erleben Sie an zwei Tagen ein besonderes Programm.

Seite 2

## Jazz

**19. September 2018 /**
**19. November 2018**

Zusammen mit dem Musik-Kontor-Herford bringen wir feinsten Jazz in die Rudolf-Oetker-Halle. Den Auftakt macht Till Brönner gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern mit eigens arrangiertem Programm. Im November kommt dann der legendäre Saxophonist Jan Garbarek nach Bielefeld.

Seite 3 und 11

## 29. Film+ MusikFest

**26. Oktober – 11. November 2018**
**Großer Saal / 20 Uhr**

Erleben Sie die GigantInnen des Stummfilms mit Live-Musik. Beim Eröffnungsabend zeigt sich Clara Bow in *The Plastic Age* als jazz- und sexverrücktes College-Girl.

Zu Harold Lloyds legendärer Wolkenkratzerkomödie *Safety Last!* spielen die Bielefelder Philharmoniker.

Seite 5

## Igor Levit

**29. November 2018**
**Großer Saal / 20 Uhr**

»Dieser junge Mann hat nicht nur das Zeug, einer der großen Pianisten dieses Jahrhunderts zu werden, er ist es schon!«, schreibt die Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Igor Levit kommt nach Bielefeld – mit Werken von Bach, Busoni, Schumann, Wagner und Liszt im Gepäck.

Seite 11

**RUDOLF-OETKER-HALLE**
KONZERTHAUS BIELEFELD

# Gala

**zum Neubeginn in der Rudolf-Oetker-Halle**

Mit prominenten Stargästen, Ensemblemitgliedern aus allen Sparten, den Bielefelder Philharmonikern und einem mehrgängigen Flying Buffet samt Getränken – so feiern die Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld und die Theater- und Konzertfreunde mit allen BesucherInnen den Neubeginn in der Rudolf-Oetker-Halle. Mit dabei sind der derzeit weltbeste Perkussionist Martin Grubinger sowie die gefeierte Violinistin Isabelle van Keulen. Der »deutsche Frank Sinatra« Tom Gaebel führt nicht nur durch den Abend, sondern steht auch gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern auf der Bühne und bringt den Großen Saal zum Swingen. Zu späterer Stunde gibt er mit seiner Band ein exklusives Late-Night-Konzert im neu gestalteten Foyer des Konzerthauses. Im Anschluss an das Programm wird gemeinsam mit dem Publikum gefeiert. Mit dem Kartenkauf sind alle Getränke und das Flying Buffet von Stollberg Catering inklusive. Einlass ist um 19 Uhr.

**7. September 2018** Rudolf-Oetker-Halle / 20 Uhr / ab 59 € / TK

# Fest!

**Ein Tag für die ganze Familie**

Zum ersten Mal findet das traditionelle *Fest!* zum Spielzeitbeginn nicht in einem unserer Theater statt, sondern an unserer neuen Spielstätte, der Rudolf-Oetker-Halle. Gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern begrüßen wir Sie an diesem traditionsreichen Ort. Entdecken Sie mit uns das Konzerthaus und seien Sie mit dabei, wenn Mitglieder aller Sparten und des Orchesters wieder Kostproben aus der neuen Spielzeit präsentieren. Der Eintritt ist wie immer frei!

Am Abend präsentieren wir ein besonderes Highlight: Zusammen mit WDR 3 verwandeln wir die Rudolf-Oetker-Halle in einen großen Sendesaal. Nach einem zweistündigen Live-Radiokonzert können Sie auf einer Großbildleinwand direkt aus der Royal Albert Hall in London die *Last Night of the Proms* erleben. Der Eintritt ist frei. Die Einlasskarten sind begrenzt und ab dem 1. August über das WDR 3-Hörertelefon unter 0221 / 56789 333 erhältlich.

**8. September 2018**
Rudolf-Oetker-Halle / 12 Uhr / freier Eintritt

# Fabian Müller

**Neue Namen**

Fabian Müller etabliert sich gerade als einer der bemerkenswertesten deutschen Pianisten seiner Generation. Für großes Aufsehen sorgte er 2017 beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München, bei dem er nicht nur den 2. Preis in der Gesamtwertung belegte, sondern gleich vier Zusatzpreise erhielt. Die Süddeutsche Zeitung kommentierte zu seiner Aufführung von Beethovens drittem Klavierkonzert im Rahmen des Wettbewerbs: »Eminent klar, durchsichtig, spannungsvoll in jeder Phrase und in jedem Ton war das musiziert. So kontrolliert und rund im Anschlag, aber immer mit feinem Ausdruck und Sinn für Struktur und Spannungsverläufe zu spielen, ist ein Glücksfall.« Fabian Müller spielt Werke von Brahms und Beethoven.

**13. September 2018**
Kleiner Saal / 18.30 Uhr / 20 € / TI

# Junge Sinfoniker

**Symphoniekonzert**

Die Jungen Sinfoniker – Patenorchester der Bielefelder Philharmoniker – spielen Dvořáks berühmtes Cellokonzert. Solistin ist Irena Josifoska. Unter der Leitung von Pawel Poplawski wird außerdem Brahms' 2. Symphonie in D-Dur zu hören sein. Der Eintritt ist frei – es wird herzlich um eine Spende zugunsten der Fortführung der Jugendorchesterarbeit gebeten.

**16. September 2018**
Großer Saal / 18 Uhr / freier Eintritt

# Der Mond scheint meist in cis-Moll

**Eine Einführung in die Welt der Klassik**

Die Pianistin Eva Schüttler und der musikbegeisterte Redner Frank Roebers bieten mit ihrem Programm einen Einstieg in die Klassikwelt. Sie führen in vier Schlüsselwerke ein, zeigen an Hörbeispielen und musikalischen Zitaten, welchen eigentlich einfachen Regeln klassische Musik folgt und führen die ZuhörerInnen zu einem völlig neuen Hörerlebnis. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter *www.klassische-musik-entdecken.de*

**15. September 2018**
Kleiner Saal / 19.30 Uhr / 19,90 €

# Freies Sinfonie-Orchester Bielefeld

**Symphoniekonzert**

Das Freie SinfonieOrchester widmet sich im Herbst unter der Leitung von Thomas Bronkowski den Komponisten Russlands. Mit der Ouvertüre zur *Zarenbraut* von Rimsky-Korsakow, dem Konzert für Harfe und Orchester von Glière, den *Russischen Szenen* von Bantock und der Symphonie Nr. 5 von Glasunow zeigt das Orchester seinen ZuhörerInnen die wilde Schönheit der russischen Musik. Solistin ist Jenny Meyer.

**23. September 2018**
Großer Saal / 18 Uhr / freier Eintritt

# Till Brönner & Band

**treffen die Bielefelder Philharmoniker**

Als Auftaktveranstaltung der neuen Jazz-Reihe im Konzerthaus Bielefeld ist kein geringerer als der Star-Trompeter Till Brönner zu Gast. Zusammen mit seinem Quintett und den Bielefelder Philharmonikern wird er den Großen Saal in den am wohlklingendsten Jazzclub überhaupt verwandeln. Häufig als »deutscher Chet Baker« tituliert, erhielt Till Brönner 1993 mit seinem ersten eigenen Album *Generations of Jazz* auf Anhieb den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Seitdem spielt er mit internationalen Jazzgrößen wie Dave Brubeck, Tony Bennett, Mark Murphy, James Moody, Monty Alexander, Nils Landgren, Klaus Doldinger und Joe Sample. Mittlerweile hat Brönner eine ganze Reihe großartiger Alben eingespielt, ist Professor für Jazztrompete in Dresden und tourt überaus erfolgreich durch Deutschland und seine Nachbarländer – als Solist, mit seiner Band oder im Duo mit Bassist Dieter Ilg *(Nightfall)*. Für das Bielefelder Konzert erweitert sich seine Band um ein komplettes Symphonieorchester. Magnus Lindgren, selbst preisgekrönter Saxophonist und Mitglied des Till Brönner Quintetts, wird eigens für diesen Abend neue Arrangements für die Philharmoniker schreiben und somit dem Bielefelder Publikum ein einmaliges Konzerterlebnis ermöglichen. Eine Kooperation mit dem Musik-Kontor-Herford e. V.

**19. September 2018**
Großer Saal / 20 Uhr / ab 38 € / TK

# Die Stereotypen

**Improtheater für pflegende Angehörige**

Ohne Textbuch, Bühnenbild, Kostüme und Regie stehen *Die Stereotypen* bei ihren Vorstellungen auf der Bühne und lassen sich von den Vorgaben des Publikums inspirieren. Begleitet von improvisierter Live-Musik und häufig mit Unterstützung von erstklassigen Gästen aus ganz Europa, zaubern die ostwestfälischen Wortakrobaten verrückte Welten, skurrile Figuren und herzerweichende Geschichten auf die Bühne. Alles nur für den Moment. Anmeldung unter 0521 / 512371 erforderlich.

**24. September 2018**
Kleiner Saal / 19 Uhr / freier Eintritt

# Das tapfere Schneiderlein

**von Tibor Harsanyis**

Sieben auf einen Streich hat das tapfere Schneiderlein erlegt. Dass es sich dabei um sieben Fliegen handelt, braucht ja niemand zu wissen. Denn mit Schlauheit und etwas List erreicht man manchmal mehr als mit Muskelkraft und wird mit ein wenig Glück sogar König.

In einer Fassung für Bläserquartett und Sprecher erleben die ZuhörerInnen zunächst ein Konzert und erforschen in der anschließenden Instrumentenvorstellung die Spieltechniken der einzelnen Instrumente. Es spielen Mitglieder der Bielefelder Philharmoniker.

**1. Oktober 2018**
Kleiner Saal / 10 Uhr / 4,50 € / TK

# 11 Freunde

**Kult-Fußballmagazin mit interaktiver Lesung**

»Das beste Fußballmagazin Deutschlands« lobt der Tagesspiegel und der Spiegel findet: »Die schönste Fußballprosa der Republik«. Beide meinen 11FREUNDE, das Magazin für Fußballkultur aus Berlin. Seit dem Jahr 2000 bereichert es die hiesige Fußballszene mit großen Reportagen und Interviews jenseits von drögen Tabellen und Statistiken. Vor allem aber hat 11FREUNDE eines: unschlagbaren Humor. Mal werden die neuesten Beziehungen von Lothar Matthäus seziert, mal das Wesen der deutschen Spielerfrau von Angela Hässler bis Claudia Effenberg nacherzählt.

Und am Ende des Heftes kolumniert seit immer der feuchtfröhliche Günter Hetzer mit seinen Kumpel Delle und Waldi. Und eben dieser Humor geht seit 2005 auch auf Lesereise. Die Redakteure Philipp Köster und Jens Kirschneck bereisen mit Texten und Filmen im Gepäck das Land. Temporeich und immer auf Rasenhöhe erzählen die beiden freundlichen Fußballfanatiker von Telefonaten mit Lothar Matthäus, Besuchen beim sonntäglichen Fußballfrühschoppen *Doppelpass* und verregneten Auswärtsfahrten nach Rostock. Dazu gibt es rasante Filme von vergurkten Interviews am Spielfeldrand und popelnden Bundestrainern. Und sie haben dabei, wie der große Theoretiker Andreas Möller es einmal formulierte, »vom Feeling her ein gutes Gefühl«.

**6. Oktober 2018**
Großer Saal / 19.30 Uhr / ab 23 € / TI

# Kindermusik-festival

Bereits zum dritten Mal bietet das Kindermusikfestival die Möglichkeit, herausragende Kindermusiker aus ganz Deutschland zu erleben. Mit Begleitung der Band *Randale* präsentieren Ferri aus Frankfurt, Mathias Lück aus Hannover und die *Rotzgören* (Berlin/Bielefeld) Lieder aus ihren Programmen. In Kooperation mit dem Verein *OWL zeigt Herz* können sich Grundschulen aus ganz Bielefeld unter *vahle@newtone.de* um Freikartenkontingente bewerben, so dass mehr als 900 Karten kostenlos vergeben werden. Darüber hinaus sind Eintrittskarten zum Preis von 7 € erhältlich. Die Kinder erleben Lieder mit Inhalten aus ihren direkten Lebenswelten, zum sofortigen Mitsingen und Mitmachen.

**8. Oktober 2018**
Großer Saal / 11 Uhr / 7 €

# Wiener Klassik

**Klassische Philharmonie Bonn**

Ein musikalischer Paukenschlag ist Beethovens 1. Symphonie in C-Dur. Den Charakter der Musik beschrieb Graf Waldstein mit »Mozarts Geist aus Haydns Händen«, der auch deshalb die absolute Notwendigkeit der Übersiedlung Beethovens von Bonn nach Wien sah. Bestimmend ist die meisterhafte, sehr kammermusikalisch gesehene Ausarbeitung des symphonischen Stoffes. Als 1. symphonisches Werk ein Volltreffer! Zu hören sein wird außerdem Mozarts Klavierkonzert Nr. 24 in c-Moll – das Opus Summum aus dem Schaffen Mozarts für das Klavier. Eine noch nie dagewesene Dominanz der Bläser macht das »Neue« in der langen Reihe seiner Klavierkonzerte aus und erzielt eine faszinierende Farbigkeit. Zum Abschluss erklingt die sogenannte *Salomon-Symphonie* von Haydn – wohl seine bedeutendste Symphonie mit klarem Verweis auf Beethoven. Das rasante Finale mit seinen lyrischen Oasen verzückt.

**7. Oktober 2018**
Großer Saal / 20 Uhr / ab 14 € / TI

# Bielefelder Philharmoniker

**1. Symphoniekonzert mit Alexander Kalajdzic**

Das vielfältige Ausdrucksspektrum von Brahms' 3. Symphonie ist schwerlich in Worte zu fassen. Wie kaum ein Zweiter vermag es Johannes Brahms, einer streng rationalen Logik zu folgen und trotzdem einen romantisch-rauschhaften Klang zu erzeugen. Ihre lang anhaltende, eindringliche Wirkung entfaltet die Komposition jedoch weniger durch symphonische Gewalt als durch ihr verhaltenes, geradezu melancholisches Verklingen. Wie schon der Geiger Joseph Joachim an Brahms schrieb: »Der letzte Satz Deiner Symphonie wirkt noch mächtig nach.«

Obwohl der Brahms-Anhänger Max Reger stets ein Verfechter absoluter Musik war, gab er 1913 seiner Begeisterung für Arnold Böcklin nach und ließ sich zu einem »späten Ausflug in die Programmmusik« inspirieren. Eine Reproduktion von Böcklins *Der geigende Eremit* hing über Regers Schreibtisch und erhielt nun sein tönendes Gegenstück. Insgesamt vier Gemälde des symbolistischen Malers brachte Reger zum Klingen, darunter sein wohl berühmtestes Bild: *Die Toteninsel*. Letzte Dinge verhandelt direkt wie indirekt auch Bernd Alois Zimmermanns *Ich wandte mich und sah an alles Unrecht, das geschah unter der Sonne*. In dieser spektakulären »Ekklesiastischen Aktion« verknüpft Zimmermann Bibeltexte mit der Großinquisitor-Legende aus Dostojewskis *Die Brüder Karamasow*. Fast hörspielartig unterzieht der Großinquisitor den auferstandenen Jesus einem Verhör. Wäre es nicht ein größerer Liebesbeweis Gottes gewesen, den überforderten Menschen nicht in die Freiheit zu entlassen? Existentielle Fragen nach göttlicher wie menschlicher Schuld, die auch den gläubigen Komponisten umgetrieben haben dürften. Er selbst erlebte die Uraufführung nicht mehr; 5 Tage nach Fertigstellung der Partitur im Sommer 1970 nahm er sich das Leben. Zum 100. Mal jährt sich 2018 der Geburtstag Zimmermanns – Gelegenheit wie innere Verpflichtung für die Bielefelder Philharmoniker, diesem herausragenden Avantgardisten ihre Reverenz zu erweisen und mit der erschütternden Wucht seines letzten Werks unter Leitung von GMD Alexander Kalajdzic die Konzertsaison zu eröffnen.

**12. und 14. Oktober 2018**
Großer Saal / 20 und 11 Uhr / ab 16 € / TK

# Simon Höfele & Simone Rubino

**Neue Namen**

Simon Höfele (Trompete) und Simone Rubino (Schlagzeug), die beide unabhängig voneinander fulminant den ARD Musikwettbewerb gewonnen haben, läuten eine neue Ära von Instrumentalisten ein, die sich mittlerweile im klassischen Konzertbetrieb etabliert haben – mit spannenden Programmen und neuen Formaten. Die beiden jungen Musiker entfachen in ihren Konzerten ein virtuoses Feuerwerk an ungehörten Klangfarben und rhythmischer Präzision – gleichzeitig verblüffen sie mit einem empfindsamen und differenzierten Stil.

**9. Oktober 2018**
Kleiner Saal / 18.30 Uhr / 20 € / TI

# 29. Film+MusikFest

## The Plastic Age

Die College-Komödie *The Plastic Age* von Wesley Ruggles begründete die Karriere der hinreißenden Clara Bow, den BesucherInnen des *Film+Musik-Fests* durch die Filme *Man Trap* und *It – Das gewisse Etwas* bestens in Erinnerung. Als Flapper, erstes It-Girl der Filmgeschichte, faszinierend variationsreich spielende Komödiantin und auch durch ihr turbulentes Privatleben war Clara Bow zu frühem Ruhm gekommen. So wurde sie zeitweise zum größten Star der Paramount Studios. Als jazz- und sexverrücktes College-Girl mischt sie in diesem Film die Uni-Szene kräftig auf. Dass zeitgenössische Filmkritiker die Atmosphäre als nicht wirklichkeitsgetreu dargestellt empfanden, nehmen wir gern hin. Es spielt für Sie das Cinematografische Orchester mit Axel Goldbeck.

**26. Oktober 2018** Großer Saal / 20 Uhr / 20 € / TI

## Panzerkreuzer Potemkin

Die gescheiterte Russische Revolution von 1905 als Tragödie in fünf Akten inszeniert von Sergej Eisenstein. Bis heute ist die von Eisenstein filmtheoretisch und -praktisch entwickelte »Montage der Attraktionen« stilprägend und fest verhaftet in unserem kollektiven Filmgedächtnis. Und bis heute gilt *Panzerkreuzer Potemkin* als einer der einflussreichsten Filme aller Zeiten und Inspirationsquelle gerade auch für Filmmusiker. Die Murnau-Gesellschaft stellt die 2005 komponierte Filmmusik von Yati Durant in Kooperation mit dem *Braunschweig International Film Festival* und dem Braunschweiger Staatsorchester vor.

**28. Oktober 2018** Großer Saal / 17 Uhr / 20 € / TI

## Safety Last!

Einer der 100 besten amerikanischen »Spannungsfilme« aller Zeiten und einer der besten US-Filme überhaupt: Bis heute ist Harold Lloyds Wolkenkratzerkomödie legendär, so brillant-komisch wie nervenzerfetzend. Kaum jemand hat den Wolkenkratzer als das prototypische amerikanische Erfolgssymbol kongenialer in Szene gesetzt. Der Aufstieg seines Helden ist hier eine tatsächliche Gipfelbezwingung, und die Zeit spielt, überdeutlich inszeniert, den alles entscheidenden Faktor: Time is money. Carl Davis, in New York geboren, seit 1961 in London lebend, ist international berühmt für seine raffinierten Neuvertonungen bedeutender Stummfilme. Beim *Film+MusikFest* war er bereits als Dirigent und Komponist einer neuen Musik zu *Ben Hur* im Einsatz. Es spielen die Bielefelder Philharmoniker unter der Leitung von Bernd Wilden.

**9. November 2018** Großer Saal / 20 Uhr / 20 € / TK

## Der letzte Mann

Bis heute sind Friedrich Wilhelm Murnaus Einsatz von Spezialeffekten wie die »entfesselte« Kamera und sein fast vollständiger Verzicht auf Zwischentitel spektakulär und brachten dem in Babelsberg arbeitenden Regisseur internationalen Ruhm und das Ticket nach Hollywood ein. Murnau zeigt in seiner Geschichte des sozialen Abstiegs eines Hotelportiers eine Parabel über die Wechselhaftigkeit des Lebens nach dem Muster des mittelalterlichen Glücksrads: »Heute bist Du der Erste, geachtet von Allen, ein Minister, ein General, vielleicht sogar ein Fürst – Weißt Du, was Du morgen bist?!«, heißt es im Vorspann. Die nur unvollständig erhaltene Originalmusik von Giuseppe Becce wurde nach dem Klavierauszug von Richard Siedhoff für das Metropolis-Orchester bearbeitet, das zum ersten Mal beim *Film+MusikFest* zu Gast ist.

**11. November 2018** Großer Saal / 17 Uhr / 20 € / TI

# Musikalisches im Stadttheater

Wer die Bielefelder Philharmoniker nicht nur in ihren Konzerten in der Rudolf-Oetker-Halle, sondern auch im Orchestergraben des Stadttheaters erleben möchte, hat in den ersten Wochen der neuen Spielzeit die Wahl zwischen großer Oper, einem Musical-Klassiker und märchenhaften Geschichten.

**MY FAIR LADY**
Frederick Loewe, Alan Jay Lerner

**Premiere** 21.09.18 im Stadttheater

*Ich hätt' getanzt heut' Nacht, Es grünt so grün, Bringt mich pünktlich zum Altar* – wer kennt sie nicht, Frederick Loewes unsterbliche Ohrwürmer aus *My Fair Lady?* Professor Higgins, unbelehrbarer Junggeselle, wettet, die junge Blumenverkäuferin Eliza Doolittle sprachlich wie optisch zu einer Dame machen zu können. Das Experiment gelingt – und scheitert irgendwie doch. Selten wurde auf der Theaterbühne so brillant eine Liebesgeschichte verhandelt, ohne je erwähnt, geschweige denn: gelebt zu werden …

Präsentiert von

Neue Westfälische

**LA TRAVIATA**
Giuseppe Verdi

**Premiere** 06.10.18 im Stadttheater

Ein rauschendes Fest veranstaltet Violetta Valéry anlässlich ihrer vermeintlichen Genesung von der Tuberkulose. Dabei spürt sie es ganz genau: Dieses Mal mag sie dem Tod noch entkommen sein, aber letztendlich wurde ihr nur wenig zusätzliche Zeit geschenkt. Von den ersten Klängen der Ouvertüre an konzentriert sich Verdis Musik auf das innere Erleben der Protagonistin, deren ständiger Begleiter der Tod ist und die dennoch voller Kraft und Lebensfreude aufbegehrt.

Mit freundlicher Unterstützung der

möllergroup
Hanns-Bisegger-Stiftung

**DIE ZAUBERFLÖTE**
Wolfgang Amadeus Mozart

**Wiederaufnahme** 20.10.18 im Stadttheater

Wird Tamino die »bezaubernd schöne«, aber leider entführte Pamina finden? Wird Papageno den Mund halten können, um das Gipfeltreffen der Liebenden nicht zu gefährden? Wird die Königin der Nacht ihre Tochter beschützen oder bestrafen?

Fragen wie diese haben schon Generationen von zumeist jungen Opernfans gefesselt. Andrea Schwalbachs quicklebendige Inszenierung von Mozarts Geniestreich steht erneut auf dem Spielplan!

Mit freundlicher Unterstützung der

möllergroup

Programm und Tickets online auf *www.theater-bielefeld.de* und unter 0521 / 51 54 54

Uraufführung
**DER FEUERVOGEL**
Simone Sandroni

**Premiere** 27.10.18 im Stadttheater

Igor Strawinsky war erst 28 Jahre alt, als er mit *Der Feuervogel* eine der wohl bekanntesten Musiken der Ballettgeschichte komponierte. Seine farbenreiche, atmosphärisch dichte Musik setzt das Ensemble von TANZ Bielefeld gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern in Szene. Mit choreografischem Feingefühl nimmt sich Simone Sandroni der märchenhaften Geschichte an und holt sie ins Hier und Jetzt. Inspiriert von nichts weniger als dem Leben, erschafft er einen Tanzabend mit lauten und leisen, expressiven und intimen Momenten.

**HÄNSEL UND GRETEL**
Engelbert Humperdinck

**Premiere** 01.12.18 im Stadttheater

*Hänsel und Gretel* ist DIE Märchenoper schlechthin, und das liegt vor allem an ihrer hochromantischen Partitur: Engelbert Humperdinck animierte es mit einer Musik, die zwischen häuslicher Geborgenheit und nächtlichem Spukszenario bis hin zum bösen Backe-Backe-Kuchen-Kannibalismus der Hexe eine vielfältige Palette an Emotionen widerspiegelt, wie sie Kinder wahrnehmen und fühlen. Generationen von OpernliebhaberInnen dürften durch *Hänsel und Gretel* zu solchen geworden sein. Gäbe es einen besseren Grund für eine familiengerechte Neuinszenierung?

# 1. Kammerkonzert

**Bielefelder Philharmoniker**

»Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.«

Mit einem der berühmtesten Psalmtexte des Alten Testaments (»Der Herr ist mein Hirte …«) leitet der georgische Komponist Gija Kantscheli sein 1994 komponiertes Werk *Exil* ein, das in seinem Wechselspiel aus Musik, spannungsvoller Stille und inhaltlicher Tiefe rätselhaft treffsicher eines der großen Themen unserer Zeit berührt. Hauptsächlich geprägt wird das Werk von Gedichten Paul Celans, der in besonderer Weise vom Exilbegriff betroffen war: Seine Muttersprache, mithin das unabdingbare Medium seines künstlerischen Schaffens, war zugleich die Sprache der Mörder seiner Mutter, der Nationalsozialisten …

Beethovens Lieder stehen im Schatten seines symphonischen Schaffens, das kaum erkennen lässt, dass er als der wichtigste Liedkomponist vor Schubert gelten kann. Das Lied wurde erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts als Gattung ernstgenommen – so nimmt es nicht Wunder, dass Beethovens Opus 98 *An die ferne Geliebte* als erster Liederzyklus überhaupt gilt. Titel und Dichtung von Alois Jeitteles haben (mutmaßlich) weniger mit Beethovens eigenem Liebesleben zu tun, als vielmehr mit der Ehe seines wichtigsten Gönners, des Fürsten Lobkowitz. Dessen geliebte Gattin war im Januar 1816 verstorben, und der Fürst, der auch als Sänger auftrat, wünschte sich ein adäquates »weltliches Requiem« zu ihrem Andenken.

Eröffnet wird das Programm durch eine Auswahl schottischer und walisischer Volksliedbearbeitungen von Joseph Haydn. Mitglieder der Bielefelder Philharmoniker spielen gemeinsam mit Hasti Molavian (Mezzosopran), Lorin Wey (Tenor) und GMD Alexander Kalajdzic (Klavier und Leitung).

**15. Oktober 2018**
Kleiner Saal / 20 Uhr / 15 € / TK

# Eine Deutsche Revolution. November 1918

**Alfred Döblin, Szenische Langzeitlesung**

»Auf Dächern bewegen sich Männer. Vier liegen auf dem Bauch und suchen ein großes rotes Fahnentuch an der Häuserfront herunterzulassen und oben anzunageln. Während aber zwei klopfen, hat sich unter dem Tuch im vierten Stock ein Fenster geöffnet. Man sieht, wie der Fensterflügel das Tuch vorschiebt, jetzt rafft es ein Arm beiseite, man sieht einen erregten alten Herrn, dem der Arm gehört, nach oben blicken und empört heraufdrohen. Der Herr wohnt hier, es ist seine Privatwohnung. Sie verdunkeln ihm die Aussicht.«

Mit Humor, Lust am Detail, Sachkenntnis, und der Gleichzeitigkeit von (großer) Geschichte und (kleinen) Geschichten beschreibt Döblin mit *November 1918* eine deutsche Revolution, die nur wenige Tage währte und deren Auswirkungen auch hundert Jahre später noch spürbar sind. Das Schauspielensemble des Theaters Bielefeld und Gäste entdecken in einer Folge von insgesamt zehn szenischen Lesungen diesen aufregenden Stoff. Bei den ersten beiden Veranstaltungen werden die parallelen Handlungsstränge in verschiedenen Räumen vorgestellt, so dass sich für jede Zuschauergruppe das Mosaik in anderer Reihenfolge zusammensetzt, um am Schluss dennoch *ein* Gesamtbild zu ergeben. So wie man Döblins vierbändiges Erzählwerk als Fortsetzung und einzeln lesen kann, soll auch jede Veranstaltung einerseits auf die vorangegangene aufbauen und gleichzeitig unabhängig voneinander besucht werden können. Begleitet wird die Langzeitlesereihe vom Cellisten Patrick Reerink. Das Bandmitglied von *Guts Pie Earshot* spielte in Bielefeld zuletzt in der Inszenierung von Jack Londons *Der Seewolf* mit.

**#1: 14. Oktober** 19.30 Uhr / **#2: 31. Oktober** 20 Uhr / **#3: 6. Dezember** 20 Uhr / **#4: 17. Dezember** 20 Uhr
Foyer u. a. / 15 € / TK

# Frigg: Hot Fiddles from cool Scandinavia

**Mittwochskonzerte der Musikkulturen**

*Frigg* – eine der bekanntesten und erfolgreichsten Bands der finnischen Folkszene – kommt nach Bielefeld. Ihre Musik wird oft als »Nordic-Americana-Powerfolk« oder »Nordgrass« beschrieben, aber diese Etiketten greifen dann doch zu kurz: *Frigg* ist verwurzelt in der Tradition nordischer Spielmannsmusik und verbindet westliche Volksmusikstile. Mal klingt *Frigg* wie eine Rockband, mal wie ein Riverdance-Ensemble. Die 7-köpfige Gruppe begreift Folkmusik als Ausdruck der Lebensfreude und das hört man dem virtuosen Zusammenspiel von Violinen, Gitarre, Mandoline und Kontrabass auch an. *Friggs* unbändige, humorvolle Energie begeistert Presse und ZuhörerInnen weltweit.

**17. Oktober 2018**
Kleiner Saal / 20 Uhr / 8 € / TI

# Sing mal mit der Maus

**WDR Rundfunkchor**

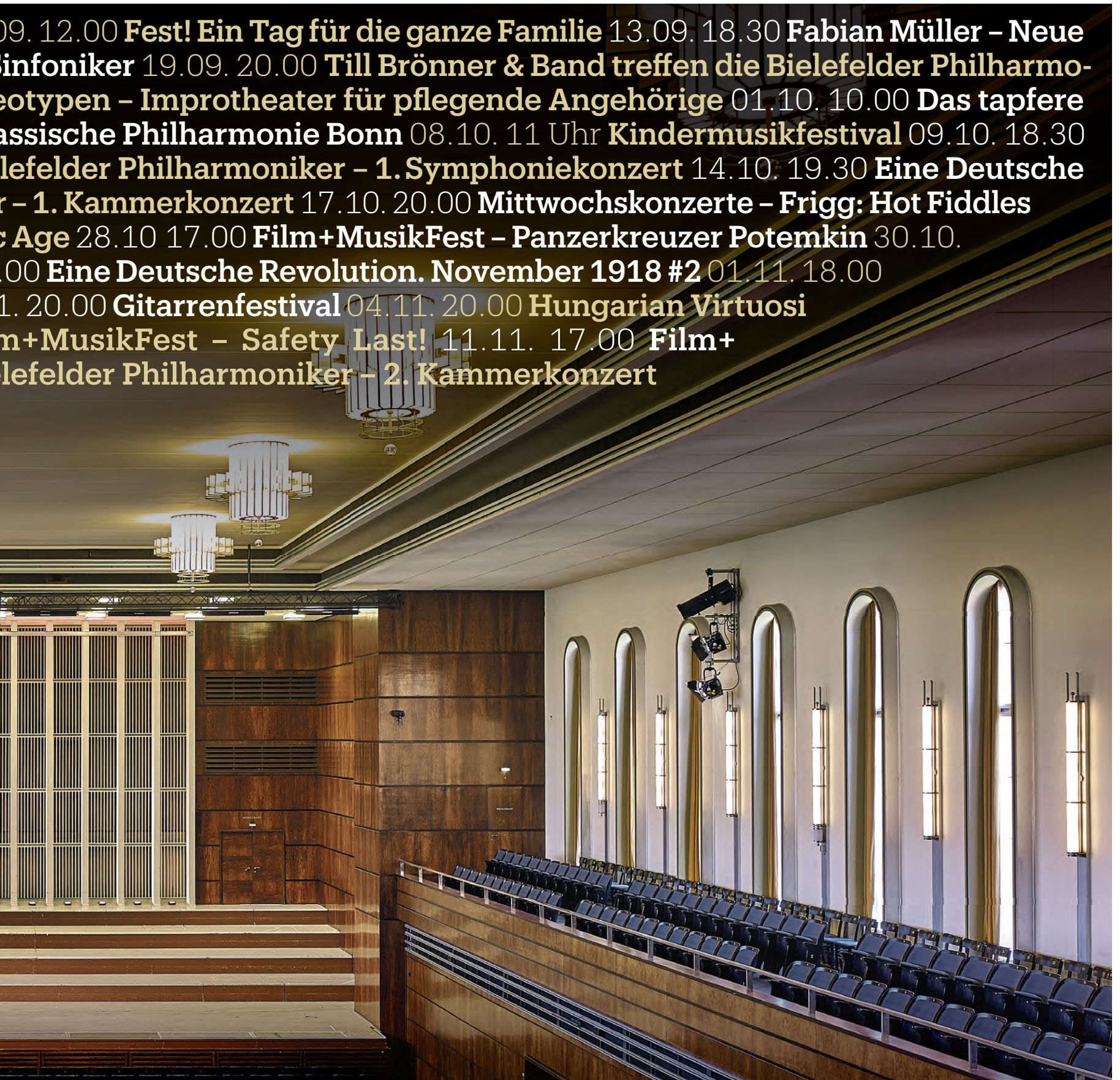
*Weißt du, wie viel Sternlein stehen, an dem blauen Himmelszelt?* Zusammen mit dem WDR Rundfunkchor hört sich André Gatzke durch die Lieder aus Omas und Opas Kindheit. Denn im neuen Format für alle ab 5 Jahren singen nicht nur die SängerInnen auf der Bühne, sondern auch das Publikum. Und weil die Maus in diesem Konzert auch mit dabei ist, fragt André nach, was es mit dem Singen auf sich hat und was mit der Stimme passiert, wenn man zum Beispiel auf dem Kopf steht. Der Eintritt ist frei, Zählkarten sind ab September an der Tourist-Info erhältlich.

**30. Oktober 2018**
Großer Saal / 16 Uhr / freier Eintritt / TI

07.09. 20.00 **Der Auftakt. Gala zum Neubeginn in der Rudolf-Oetker-Halle** 08.0
**Namen** 15.09. 19.30 **Der Mond scheint meist in cis-Moll** 16.09. 18.00 **Junge S**
**niker** 23.09. 18.00 **Freies SinfonieOrchester Bielefeld** 24.09. 19.00 **Die Stere**
**Schneiderlein** 06.10. 19.30 **11 Freunde live** 07.10. 20.00 **Wiener Klassik – Kla**
**Simon Höfele & Simone Rubino – Neue Namen** 12./14.10. 20.00/11.00 **Bie**
**Revolution. November 1918 #1** 15.10. 20.00 **Bielefelder Philharmoniker**
**from cool Scandinavia** 26.10. 20.00 **Film+MusikFest – The Plastic**
16.00 **Sing mal mit der Maus – WDR Rundfunkchor** 31.10. 20.
**Sabine Meyer mit der Kammerakademie Potsdam** 02.11
08.11. 19.30 **A quatre mains** 09.11. 20.00 **Film**
**MusikFest – Der letzte Mann** 12.11. 20.00 **Bie**

14.11. 20.00 **Mittwochskonzerte – JMO:**
20.00/11.00 **Bielefelder Philharmoniker – 2. S**
**chor & Kantorei Sennestadt** 19.11. 20.00 **Jan Garbare**
**feld** 29.11. 20.00 **Igor Levit** 01.12. 16.00 **Pippi Langstrum**
**Ballett zum Verlieben** 04.12. 20.00 **Festliches Weihnachtskonz**
**nachtsgeschichte – mit Miroslav Nemec und Udo Wachtveitl** 06.12.
**German Brass** 08.12. 20.00 **Klezmer High Life** 09.12. 17.00 **Chamber of D**
**3. Kammerkonzert** 11.12. 19.30 **Bielefelder Benefiz-Rudelsingen** 12.12. 20.00 **M**
**Bielefelder Philharmoniker – 3. Symphoniekonzert** 17.12. 20.00 **Eine Deutsch**
**feld** 22.12. 18.00 **Großes Weihnachtssingen** 23.12. 17.00 **Brass Band Berlin –**
28.12. 20.00 **Deutsche Philharmonie Berlin** 31.12. 18.00 **Wiener Johann Stra**

09. 12.00 **Fest! Ein Tag für die ganze Familie** 13.09. 18.30 **Fabian Müller – Neue**
**infoniker** 19.09. 20.00 **Till Brönner & Band treffen die Bielefelder Philharmo-**
**eotypen – Improtheater für pflegende Angehörige** 01.10. 10.00 **Das tapfere**
**assische Philharmonie Bonn** 08.10. 11 Uhr **Kindermusikfestival** 09.10. 18.30
**lefelder Philharmoniker – 1. Symphoniekonzert** 14.10. 19.30 **Eine Deutsche**
**r – 1. Kammerkonzert** 17.10. 20.00 **Mittwochskonzerte – Frigg: Hot Fiddles**
**c Age** 28.10 17.00 **Film+MusikFest – Panzerkreuzer Potemkin** 30.10.
.00 **Eine Deutsche Revolution. November 1918 #2** 01.11. 18.00
1. 20.00 **Gitarrenfestival** 04.11. 20.00 **Hungarian Virtuosi**
**m+MusikFest – Safety Last!** 11.11. 17.00 **Film+**
**lefelder Philharmoniker – 2. Kammerkonzert**



**Drei Länder – eine Sprache** 16./18.11.
**ymphoniekonzert** 18.11. 19.00 **Universitäts-**
**ek Group** 23.11. 20.00 **Musikverein der Stadt Biele-**
**npf – Pippi plündert den Weihnachtsbaum** 02.12. 16.00
**zert – Klassische Philharmonie Bonn** 05.12. 20.00 **Eine Weih-**
20.00 **Eine Deutsche Revolution. November 1918 #3** 07.12. 20.00
**Lights – Die vier Jahreszeiten** 10.12. 20.00 **Bielefelder Philharmoniker –**
**Mittwochskonzerte – Ensemble Vinorosso: Weltsichten** 14./16.12. 20.00/11.00
**he Revolution. November 1918 #4** 21.12. 20.00 **Oratorienchor der Stadt Biele-**
**Christmas in Swing** 26.12. 11.00 **Weihnachtsmatinee des Bunker Ulmenwall**
**auß Konzert-Gala** 01.01. 18.00 **Bielefelder Philharmoniker – Neujahrskonzert**

# Sabine Meyer

**mit der Kammerakademie Potsdam**

*Weltstar mit Herz* – so der Titel der 2013 erschienenen Sabine-Meyer-Biografie über eine beispiellose Musikerinnenkarriere. Denn trotz all ihrer Erfolge ist die Ausnahme-Klarinettistin, die schon mit 23 Jahren von Herbert von Karajan bei den Berliner Philharmonikern verpflichtet wurde, bodenständig und nahbar geblieben.

Daran haben auch acht ECHO-Klassik-Preise und umjubelte Konzerte auf der ganzen Welt nichts ändern können.

Dabei begeistert Sabine Meyer mit ihrem ebenso warmen wie perfekten Spiel nicht nur Publikum und Presse, sondern inspiriert immer wieder auch KomponistInnen – wie seinerzeit der Klarinetten-Virtuose Heinrich Joseph Baermann etwa Carl Maria von Weber oder Felix Mendelssohn Bartholdy.

**1. November 2018**
Großer Saal / 18 Uhr / ab 30 € / TI

# A quatre mains

Die Pianistinnen Elena Kaßmann und Djamilja Keberlinskaja-Wehmeyer spielen Samuel Barbers *Souvenirs*, die Sonate in C-Dur KV 521 von Wolfgang Amadeus Mozart und *Karneval der Tiere* von Camille Saint-Saëns.

**8. November 2018**
Kleiner Saal / 19.30 Uhr / 14 € / TI

# Gitarrenfestival

**mit Four Styles**

Ein Instrument, vier unterschiedliche Stilrichtungen: Erleben Sie eines der beliebtesten Instrumente unserer Zeit in seinen zahlreichen Facetten. Lassen Sie sich in die Welt der Gitarre und ihre unvergleichlich vielfältigen Ausdrucksformen entführen: Klassik, Jazz, Flamenco.

**2. November 2018**
Kleiner Saal / 20 Uhr / 27 € / TI

# 2. Kammerkonzert

**Bielefelder Philharmoniker**

Ganz schön viel Holz kommt zusammen, wenn sich die FagottistInnen der Bielefelder Philharmoniker und des Symphonischen Orchesters des Landestheaters Detmold zum gemeinsamen Musizieren verabreden. Das größte Instrument der Holzbläserfamilie erfreute sich bei Komponisten stets höchster Beliebtheit aufgrund seiner virtuos beweglichen Tiefe und seiner vielfältigen und wunderbar kombinationsfähigen Klangfarben. Ob als Generalbass- oder Soloinstrument und auch als Spaßmacher unter den Instrumenten: Die Bandbreite des Fagotts spiegelt sich in einem abwechslungsreichen Repertoire. Und so unternehmen Tilman Cardinal von Widdern, Arati Kober, Michael Matthewes, Susanne Matthewes, Sebastian Ott und Michael Römisch einen Streifzug durch die Jahrhunderte, Länder und Stilrichtungen von Monteverdi und Corrette über Mussorgsky und Piazzolla bis zu Glenn Miller. Vielfältigkeit, Virtuosität, Lyrik und Spaß sind garantiert, einfach: Molto Fagottissimo!

**12. November 2018**
Kleiner Saal / 20 Uhr / 15 € / TK

# Bielefelder Philharmoniker

**2. Symphoniekonzert**

Franz Schubert und Gustav Mahler verbindet mehr als eine entfernte optische Ähnlichkeit oder ihre wienerische Heimat: Beide prägten die Gattungen Lied und Symphonie mit wegweisenden Kompositionen, beide lebten gewissermaßen unter dem Vorzeichen, »der Welt abhanden gekommen zu sein« – und beide wurden frappierend früh aus dem Leben gerissen. Schuberts Todestag jährt sich am 19. November 2018 zum 190. Mal, der am Vortag zu begehende Volkstrauertag ist gestalterischer Mitanlass für dieses Konzertprogramm.

Schubert hatte nach seinen sechs frühen Symphonien eine Art Schaffenskrise: Zwischen 1818 und 1822 startete er nicht weniger als vier Versuche, von denen der letzte diese Not zum Konzept verwandelte und als *Unvollendete* zu Schuberts wohl berühmtestem symphonischen Werk wurde – leider erst Jahrzehnte nach seinem Tod.

Gustav Mahler fand nach Jahren kreativer Verwertung der Gedichtsammlung *Des Knaben Wunderhorn* um 1901 in Friedrich Rückert einen Dichter, dessen Sprache ihn unmittelbar berührte – möglicherweise aufgrund einer schweren Krankheit, die Mahlers Haltung zu Leben und Tod entscheidend beeinflusste. Als er sich entschloss, fünf von Rückerts 428 (!) *Kindertotenliedern* zu vertonen, konnte er nicht ahnen, dass er – wie zuvor der Dichter – alsbald sein eigenes Kind würde begraben müssen. Jahre später errang Mahler mit der Uraufführung seiner 8. Symphonie den wohl größten Erfolg seines Lebens, doch die zu diesem Zeitpunkt bereits fertiggestellten weiteren Werke sprechen eine ganz andere Sprache als die *Symphonie der Tausend:* Mahler lebte bereits einige Jahre mit der Diagnose einer Herzerkrankung, die schließlich im Mai 1911 zu seinem Tod führen sollte. Das Adagio seiner 10. Symphonie blieb ähnlich wie Schuberts h-Moll-Symphonie lange Zeit unentdeckt und ist mit einer vergleichbaren Aura umgeben: derjenigen eines Anfangs, dessen künstlerische Aussage bereits »vollendet« wirkt, weil sie die Utopie des Ungesagten mitschwingen lässt. Die musikalische Leitung liegt bei Alexander Kalajdzic, Solistin ist Katja Starke (Mezzosopran).

**16. und 18. November 2018**
Großer Saal / 20 und 11 Uhr / ab 16 € / TK

# JMO: Drei Länder – eine Sprache

**Mittwochskonzerte der Musikkulturen**

Die Musik von *JMO* lässt die Kunst des Geschichtenerzählens wieder aufleben. Sie verwebt Tradition mit Moderne, östliche mit westlicher Kultur. Moussa Cissokho (Senegal), Jan Galega Brönnimann (Schweiz) und Omri Hason (Israel) lassen drei Kulturen aufeinandertreffen und verbinden sie gekonnt musikalisch. Sie führen den perlend klaren Klang der afrikanischen Stegharfe mit den sonoren, rauchigen Tönen der Bassklarinette und den eleganten Rhythmen diverser Perkussionsinstrumenten zusammen. Es entsteht authentische und zeitgenössische Kammermusik.

**14. November 2018**
Kleiner Saal / 20 Uhr / 8 € / TI

# Universitätschor

**& Kantorei Sennestadt**

Der Universitätschor Bielefeld und die Ev. Kantorei Sennestadt bereichern alljährlich die Bielefelder Chorlandschaft mit Aufführungen großer Oratorien. Die zusammen mehr als 100 SängerInnen werden unter der Leitung von Dorothea Schenk gemeinsam mit fünf international renommierten Solisten und dem Osnabrücker Symphonieorchester konzertieren. Auf dem Programm stehen das Oratorium *In terra pax* von Frank Martin und Anton Bruckners spätromantisches *Te Deum*.

**18. November 2018**
Großer Saal / 19 Uhr / ab 12 € / TI

# Pippi Langstrumpf

**Pippi plündert den Weihnachtsbaum**

»Pippi Langstrumpf will heute Abend in der Villa Kunterbunt den Weihnachtsbaum plündern. Alle Kinder der Stadt sind herzlich willkommen. Zieht warme Kleider an!«, hat Pippi höchstselbst auf ganz viele Plakate geschrieben und diese dann überall in der Stadt angepinnt. Klar, dass kein Kind dieser Welt einer Einladung wie dieser widerstehen kann! Denn Pippis Weihnachtsbaum-Plünderfest hat alles, was sich Kinderherzen für die Adventszeit wünschen. Eine zauberhafte Weihnachtsgeschichte für die ganze Familie frei nach Astrid Lindgren. Das vorweihnachtliche Musical überzeugt mit viel Witz und den weltberühmten Pippi-Liedern.

**1. Dezember 2018**
Großer Saal / 16 Uhr / ab 25,95 € / TI

# Festliches Weihnachtskonzert

**Klassische Philharmonie Bonn**

Wir möchten Ihnen emotional stimmungsvolle Momente in der schönsten Zeit des Jahres vermitteln mit einer Sopranstimme, dem Glanz einer Trompete und Werken von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart, César Franck und Max Reger.

**4. Dezember 2018**
Großer Saal / 20 Uhr / ab 14 € / TI

# Jan Garbarek Group

»Die menschliche Stimme ist mein Ideal«, sagt Jan Garbarek und es gibt wohl kaum einen Saxophonisten, der diesem Ideal so nahe gekommen ist wie der Musiker aus Norwegen. Es ist der Kontrast zwischen dem Liedhaften, Poetischen, Schlichten und der Intensität des freien Improvisierens mit anderen Musikern, der Jan Garbareks Kunst ausmacht.

Die Künstler, die ihn begleiten, tragen jeder auf seine Weise dazu bei: am Piano der langjährige Wegbegleiter Rainer Brüninghaus, Trilok Gurtu, der wilde Trommelmagier aus Indien an den Percussions und der Brasilianer Yuri Daniel am Bass. Garbarek ist ein musikalischer Weltumsegler, der alles auffängt, was die Winde ihm zuwehen. Wer ihm zuhört, kann spüren, was ihn berührt und was ihm den Atem schenkt, der die Töne zu uns bringt.

Eine Kooperation mit dem Musik-Kontor-Herford e.V.

**19. November 2018**
Großer Saal / 20 Uhr / ab 35 € / TK

# Igor Levit

**Klavierrecital**

Als »Pianist, Bürger, Europäer« bezeichnet Igor Levit sich selbst und fasst damit in drei Worten zusammen, was ihn als Musiker auszeichnet: Der Blick über den Tellerrand, das Engagement, das nicht an der Bühnenkante haltmacht, sondern integraler Teil seiner Künstlerpersönlichkeit ist. Mal richtet er das Wort direkt ans Publikum, mal äußert er sich auf Twitter oder pinnt sich beim Konzert im vom Brexit erschütterten London die Europaflagge ans Revers. Für Überraschungen ist Igor Levit immer wieder gut.

Auch in seinen Programmen: Im November verbindet er Transkriptionen von Werken Bachs, Liszts und Wagners mit Robert Schumanns *Geistervariationen* – seiner selten zu hörenden letzten Komposition.

**29. November 2018**
Großer Saal / 20 Uhr / ab 25 € / TI

# Musikverein

**der Stadt Bielefeld**

Seit fast 200 Jahren prägt der Musikverein als großer städtischer Konzertchor das kulturelle Leben Bielefelds. Unter der künstlerischen Leitung von Bernd Wilden und der Mitwirkung der Bielefelder Philharmoniker widmen sich die rund 80 ChorsängerInnen sowohl Klassikern der Chorliteratur als auch zeitgenössischen Werken und musikalischen Raritäten. Seine Konzertsaison 2018/19 eröffnet der Musikverein mit Maurice Duruflés Requiem, eine der schönsten und ergreifendsten Requiem-Vertonungen des 20. Jahrhunderts.

**23. November 2018**
Großer Saal / 20 Uhr / ab 12 € / TI

# Ballett zum Verlieben

**mit *Romeo und Julia***

BalletttänzerInnen der Tanzakademie des TUS Jöllenbeck zeigen mitreißende und lyrische Tänze verschiedenster Stilrichtungen. Höhepunkt des Showprogramms ist *Romeo und Julia*.

**2. Dezember 2018**
Großer Saal / 16 Uhr / 15 € / NW

# Bielefelder Philharmoniker

## Konzertübersicht Sept – Dez 2018

### September

| | | | |
|---|---|---|---|
| **07.09.18** | 20.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | Der Auftakt – Gala zum Neubeginn in der Rudolf-Oetker-Halle |
| **08.09.18** | 18.04 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | Fest! – Live-WDR 3-Konzert – *Last Night of the Proms* |
| **11.09.18** | 20.00 Uhr | Stadthalle Hagen | Gastkonzert in Kooperation mit dem **orchester**hagen – Strauss / Dorman / Mahler |
| **16.09.18** | 11.00 Uhr | Stadttheater | 1. Kinderkonzert – Was ist überhaupt Musik? |
| **19.09.18** | 20.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | Till Brönner & Band treffen die Bielefelder Philharmoniker |
| **30.09.18** | 11.00 Uhr | Kunsthalle | 50 Jahre Kunsthalle Bielefeld – Matinee-Konzert zum Jubiläum |

### Oktober

| | | | |
|---|---|---|---|
| **01.10.18** | 10.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | Das tapfere Schneiderlein |
| **08.10.18** | 20.00 Uhr | Universität Bielefeld | Universitätskonzert – Konzert zum Semesterbeginn |
| **12.10.18** | 20.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | 1. Symphoniekonzert – Reger / Zimmermann / Brahms |
| **14.10.18** | 11.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | 1. Symphoniekonzert – Reger / Zimmermann / Brahms |
| **15.10.18** | 20.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | 1. Kammerkonzert – Haydn / Beethoven / Kantscheli |

### November

| | | | |
|---|---|---|---|
| **04.11.18** | 11.00 Uhr | Stadttheater | 2. Kinderkonzert – Papa Haydn räumt auf |
| **04.11.18** | 15.00 Uhr | Assapheum in Bethel | Klassik um 3 – Kammerkonzert |
| **09.11.18** | 20.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | 29. Film+MusikFest – *Safety Last!* |
| **12.11.18** | 20.00 Uhr | Rudolf-Oekter-Halle | 2. Kammerkonzert – Molto Fagottissimo |
| **16.11.18** | 20.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | 2. Symphoniekonzert – Schubert / Mahler |
| **18.11.18** | 11.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | 2. Symphoniekonzert – Schubert / Mahler |
| **23.11.18** | 20.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | Chorkonzert mit dem Musikverein der Stadt Bielefeld – Duruflé / Boulanger |

### Dezember

| | | | |
|---|---|---|---|
| **10.12.18** | 20.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | 3. Kammerkonzert – Milhaud / Brahms / Beethoven / Bartók |
| **14.12.18** | 20.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | 3. Symphoniekonzert – Händel / Bruch / Tschaikowsky |
| **16.12.18** | 11.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | 3. Symphoniekonzert – Händel / Bruch / Tschaikowsky |
| **21.12.18** | 20.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | Chorkonzert mit dem Oratorienchor der Stadt Bielefeld – Bach / Gjeilo |
| | | | |
| **01.01.19** | 18.00 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle | Neujahrskonzert 2019 |

Informationen zu Karten und Abonnements finden Sie auf *www.bielefelder-philharmoniker.de*
Das Team der Theater- und Konzertkasse berät Sie gerne!

# Eine Weihnachtsgeschichte

**nach Charles Dickens mit Miroslav Nemec und Udo Wachtveitl**

Zeitlos und aktuell erscheint diese 1843 erstmals veröffentlichte Geschichte von Charles Dickens. Gerade in einer Zeit der Egozentrik mit Ich-AGs und iPhones betont sein Werk den Wert der Nächstenliebe und eines empathischen Umgangs miteinander. Und in der Interpretation von Miroslav Nemec und Udo Wachtveitl erhält die Erzählung, trotz des moralischen Grundtons, eine unglaubliche Lebendigkeit.

Beiden gelingt es im Zusammenspiel mit der Bühnenmusik den typischen, skurrilen britischen Humor auf anrührende Weise herauszuarbeiten. Ein wunderbarer Adventsabend, der die ZuschauerInnen auf das nahende Weihnachtsfest einstimmt.

**5. Dezember 2018**
Großer Saal / 20 Uhr / ab 23 € / TI

# German Brass

**Weihnachten klingt Gold**

Im Dezember dieses Jahres präsentiert das international renommierte Blechbläserensemble im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle sein musikalisches Weihnachtsprogramm *Weihnachten klingt Gold*. Unterhaltsam, mit viel Spielfreude und auf allerhöchstem musikalischen Niveau versprechen die Spitzenmusiker dem Publikum einen Konzertabend der Extraklasse. Neben weihnachtlichen Klängen aus der ganzen Welt entfalten sich festliche und klassische Melodien von Bach, Vivaldi und Tschaikowsky in der symphonischen Pracht und Dynamik von *German Brass*.

**7. Dezember 2018**
Großer Saal / 20 Uhr / ab 34,15 € / E

# Chamber of Lights

**Vivaldi –**
***Die vier Jahreszeiten***

Die Kammerbesetzung von *Chamber of Lights* präsentiert mit dem Solisten Anton Teslia Vivaldis Meisterwerk *Die vier Jahreszeiten*.

Im zweiten Teil des Programms werden u. a. Schuberts Serenade sowie *Moment Musical*, Brahms' *Ungarische Tänze* und Boccherinis *Rondo für Cello* gespielt – interpretiert von Dina Bolshakova.

**9. Dezember 2018**
Kleiner Saal / 17 Uhr / 27 € / TI

# Klezmer High Life

**mit Mischpoke**

In diesem Programm nimmt *Mischpoke* sein Publikum mit auf die Sonnenseiten des Lebens: freudig, hoffnungsvoll, liebend, leidend, aber auch melancholisch und witzig.

Ohne den Spirit der Klezmorim zu vergessen, mischen die fünf Hamburger VollblutmusikerInnen Traditionelles mit Jazz, Klassik und Weltmusik zu einem höchst abwechslungsreichen und dynamischen Klang-Atlas mit Tänzen, Liedern, Songs und virtuosen Instrumentalstücken.

**8. Dezember 2018**
Kleiner Saal / 20 Uhr / 27 € / TI

# Rudelsingen

**Das 3. vorweihnachtliche Bielefelder Benefiz-Rudelsingen**

In lockerer Atmosphäre treffen sich Menschen jeden Alters und singen gemeinsam Hits und Gassenhauer von damals bis heute. Dabei werden sie live von einer Band begleitet. Die Texte werden per Beamer an die Wand projiziert.

Von ABBA, Adele, Beatles über Elvis, Grönemeyer, Lindenberg und Nena bis zu Prince, Rolling Stones, Udo Jürgens und viele mehr! Tickets unter *www.rudelsingen.de*

**11. Dezember 2018**
Großer Saal / 19.30 Uhr / 13 €

# 3. Kammerkonzert

**Bielefelder Philharmoniker**

*Kontraste* – Béla Bartóks Stücktitel ist zugleich ein treffendes Motto für die so selten anzutreffende wie reizvolle Kombination aus Klarinette, Geige und Klavier. Kein Geringerer als Benny Goodman war es, der beim ungarischen Komponisten 1939 ein Trio bestellte – bemerkenswerterweise schon bevor der überzeugte Antifaschist Bartók Europa den Rücken kehrte und in die USA übersiedelte. Goodman und der Geiger Joseph Szigeti bemühten sich, Bartók den sehr steinigen Weg in die New Yorker Musikszene zu ebnen, ihnen ist das Trio *Kontraste* darum auch gewidmet, in das Goodmans Jazz-Erfahrungen eingeflossen waren. Nur wenige Jahre früher komponierte der Franzose Darius Milhaud für dieselbe, faszinierende Besetzung: Anlass war die Komödie *Passagier ohne Gepäck (Le voyager sans bagage)* des in Paris gerade populär gewordenen Jean Anouilh, zu deren Uraufführung im Jahr 1937 Milhaud eine Bühnenmusik lieferte. Hieraus generierte er eine höchst reizvolle Suite, um die Musik für den Konzertbetrieb zu erhalten. Mehr noch als Bartók war Milhaud, der in Brasilien gelebt hatte und später zur originellen Künstlergruppe Le Six gehörte, für Jazz empfänglich und baute entsprechende Stilzitate in seine Suite op. 157b ein. »Fräulein Klarinette« hatte schon Johannes Brahms so begeistert, dass er aus seinem kompositorischen Ruhestand noch einmal zurückkehrte und gleich vier Kammermusikwerke für dieses Instrument und seinen Meister, den Meininger Hofmusiker Richard Mühlfeld, schrieb, darunter auch die Klarinettensonate in f-Moll. Als »klassisches Pendant« hierzu erklingt Beethovens 7. Violinsonate. 1802 als Mittelstück eines dreiteiligen Sonatenzyklus komponiert und dem jungen Zaren Alexander I. gewidmet, zeugt sie eindrucksvoll von Beethovens Eintritt in seine zweite, reife und »heroische« Schaffensphase. Es spielen die 1. Konzertmeisterin Katrin Adelmann, die Solo-Klarinettistin Susanne Heilig und der Pianist Christian Peters.

**10. Dezember 2018**
Kleiner Saal / 20 Uhr / 15 € / TK

# Ensemble Vinorosso: Weltsichten

**Mittwochskonzerte der Musikkulturen**

Das Ensemble *Vinorosso* ist vielen Musikfreunden in der Region OWL als Garant für hochklassige Musik bekannt. Mit eigenen Kompositionen und Arrangements verlässt das Ensemble ausgetretene Pfade und bringt neue Weltmusik in exzellenter Qualität auf die Bühne. Die internationale 15-köpfige Besetzung führt das Publikum musikalisch vom Mittelmeer über den Balkan bis zur Schwarzmeer-Region. Ergänzt wird das Musikprogramm durch prägnante Lesungen des Rezitators Heiner Eckels.

**12. Dezember 2018**
Kleiner Saal / 20 Uhr / 8 € / TI

# Bielefelder Philharmoniker

**3. Symphoniekonzert mit Isabelle van Keulen**

Der sensationelle Erfolg seines ersten Violinkonzerts wurde Max Bruch erstaunlicherweise bald zur Last. Landauf, landab erklang das »reichste und bezauberndste Violinkonzert«, wie es der berühmte Geiger Joseph Joachim bezeichnete – so dass der Triumph von Bruchs erstem Konzert dem seiner weiteren im Weg stand. »Ich kann dies Konzert nicht mehr hören«, klagte der Komponist und hätte am liebsten Aufführungen verbieten lassen. Zum Glück gelang ihm das nicht, so dass Isabelle van Keulen mit diesem Meisterwerk der Romantik zu den Bielefelder Philharmonikern zurückkehren kann.

Während Bruch lebenslang mit der unwiderstehlichen Anziehungskraft seines ersten Instrumentalwerks haderte, verklärte Tschaikowsky im Nachhinein seine erste Auseinandersetzung mit der Form der Symphonie zur »Sünde meiner süßen Jugendzeit.« Dabei trieb ihn der Versuch, eine Symphonie westlicher Tradition zu schaffen, die zugleich ein spezifisch russisches Idiom aufweisen sollte, bis zu einem veritablen Nervenzusammenbruch. Doch die sich über zwei Jahre hinziehenden Qualen wurden vom Erfolg gekrönt: Tschaikowskys symphonischer Erstling steckt voller unverwechselbarer Klangfarben und einer melodienreichen Liebeserklärung an den russischen Winter. Die poetische Stimmung zwischen gleißender Schönheit und melancholischer Starre fangen die Titel der ersten zwei Sätze ein: *Traum von einer Winterreise* und *Land der Öde, Land der Nebel*.

Weniger verlockend als eine Schlittenfahrt erscheint im Dezember ein Bootsausflug auf der Themse. Doch auch wenn Georg Friedrich Händel seine *Wassermusik* anlässlich einer nautischen Lustpartie des englischen Königs Georg I. komponierte, spiegelt sie hauptsächlich Feiertagslaune und königliche Erhabenheit. Im Warmen und Trockenen genossen, verströmt sie unter musikalischer Leitung von Alexander Kalajdzic adventliche Feststimmung.

**14. und 16. Dezember 2018**
Großer Saal / 20 und 11 Uhr / ab 16 € / TK

# Oratorienchor

**Der Klassiker**

Das Weihnachtsoratorium von Bach ist gewiss das am häufigsten dargebotene Oratorium in der Weihnachtszeit. Die Konzertgeschichte auf *www.oratorienchor-bielefeld.de* zeigt, dass der Oratorienchor seit 1990 nun schon zum zehnten Mal die Gelegenheit nutzt, die allseits bekannten weihnachtlichen Klänge erschallen zu lassen. Zusammen mit den Bielefelder Philharmonikern stimmt der Oratorienchor unter der Leitung von Hagen Enke sein Publikum freudig und leidenschaftlich auf die Festtage ein. Neben der beliebten 1. Kantate *Jauchzet, frohlocket* werden die seltener gespielten Kantaten IV bis VI zur Aufführung kommen. Veredelt wird das Programm von einem besonderen Juwel zeitgenössischer Chorkunst: Die Motette *O magnum mysterium* von Ola Gjeilo.

**21. Dezember 2018**
Großer Saal / 20 Uhr / ab 10 € / TI

## Großes Weihnachtssingen

Die Vereinigung ehemaliger Chormitglieder des Bielefelder Kinderchores e. V. lädt zum *Großen Weihnachtssingen* ein. Altvertraute Weisen werden den Saal und die Herzen der HörerInnen erfüllen. Besonders beliebt und stimmungsvoll: Der ganze Saal wird wieder mehrere bekannte Weihnachtslieder gemeinsam anstimmen. Außerdem singen ein Projektchor und der Chor *Cantabile*, beide aus ehemaligen Kinderchor-Aktiven bestehend. Damalige SolistInnen des Bielefelder Kinderchors werden ebenfalls zu hören sein.

**22. Dezember 2018**
Großer Saal / 18 Uhr / ab 10 € / TI

## Deutsche Philharmonie Berlin

**Beethoven 9**

Mit diesem musikalischen Meisterwerk und vor allem seinem Finalsatz ehrt Ludwig van Beethoven die Brüderlichkeit und den Frieden. Auch die Deutsche Philharmonie Berlin lädt das Publikum zum Jahreswechsel noch einmal ein, die 9. Symphonie mit dem Schlusschor *Ode an die Freude* zu erleben und an den Frieden und die Völkerverständigung zu erinnern.

**28. Dezember 2018**
Großer Saal / 20 Uhr / ab 40 € / TI

## Swinging Christmas

**Brass Band Berlin spielt Weihnachtskonzert**

*Swinging Christmas* – so lautet das Motto der *Brass Band Berlin*, die seit über 20 Jahren in Deutschlands großen Konzerthäusern das Publikum begeistert. Mit ihrem umfangreichen Programm des amerikanischen Weihnachtsrepertoires mit legendären Titeln wie *White Christmas*, *Jingle Bells*, *Winter Wonderland* und *Rudolf, the Red-Nosed Reindeer* unterhält die *Brass Band Berlin* ihr Publikum von 8 bis 80 Jahren, wobei die musikalische Brillanz und technische Perfektion der Musiker besonders besticht. Aber natürlich gibt es auch unterhaltsame Titel, die nicht explzit dem Weihnachtsrepertoire angehören, wie z. B. der berühmte *Typewriter Song* von Leroy Andersen.

Alle 11 Mitglieder der *Brass Band Berlin* sind Solisten aus Berlins Spitzenorchestern. Mit ihren perfekten und virtuosen Arrangements und den humorvollen Moderationen von Bandleader Thomas Hoffmann wird *Swinging Christmas* ein unterhaltsames und fröhliches Weihnachtskonzert am Vorabend des Heiligen Abends für die gesamte Familie.

**23. Dezember 2018**
Großer Saal / 17 Uhr

## Weihnachtsmatinee

**Bunker Ulmenwall**

Die Weihnachtsmatinee des Bunker Ulmenwall e.V. hat sich zum kulturellen und gesellschaftlichen Highlight am 2. Weihnachtsfeiertag etabliert. Schon zum vierzehnten Mal findet die Benefizmatinee in der Rudolf-Oetker-Halle statt. Regionale und überregionale, neue und bereits bekannte MusikerInnen und AutorInnen treten in verschiedensten Formationen auf. Gezeigt wird die ganze Bandbreite der Jugendkultur, die im Bunker Ulmenwall ihren Platz hat. Auf fünf Bühnen werden Lesungen, improvisierter Jazz oder Rock- und Popkonzerte geboten – ein Programm für die ganze Familie.

Neben Kultur ist bei Getränken und kleinen Speisen auch Gelegenheit zu Klatsch und Klön, denn Freunde sind ja auch da …

Durch die Matinee wird die Jugendarbeit finanziert und der musikalische Austausch zwischen verschiedenen Kulturen und Altersgruppen gefördert.

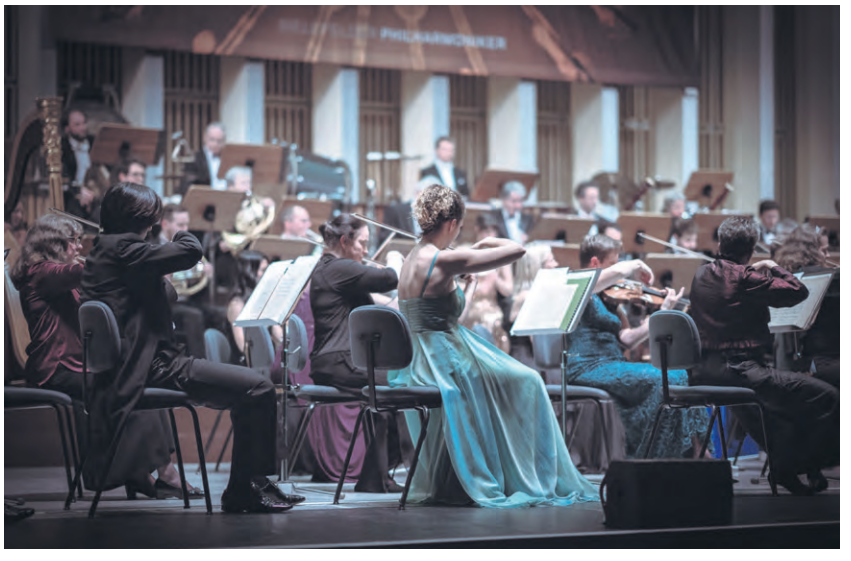
**26. Dezember 2018**
Großer Saal / 11 Uhr / ab 10 € / TI

## Wiener Johann Strauß Konzert-Gala

**mit den K&K Philharmonikern und dem K&K Ballett**

Sie ist ein Garant für frisches Lebensgefühl, Vitalität und Sinneslust – die *Wiener Johann Strauß Konzert-Gala*. Seit 1996 zog Matthias Georg Kendlingers Exportschlager *Made in Austria* mehr als 1 Million LiebhaberInnen in 19 europäischen Ländern in seinen Bann – ein musikalischer Jungbrunnen, an dem selbst Könige und Kaiser ihre wahre Freude hätten – Kultstatus inbegriffen!

**31. Dezember 2018** Großer Saal / 18 Uhr / ab 36 € / TI



## Neujahrskonzert

**Bielefelder Philharmoniker**

2019! Und das mit Ihren Wunschtiteln. Auch in diesem Jahr haben Sie wieder die Möglichkeit, bei unserem Neujahrskonzert *Wünsch dir was* das Programm zu beeinflussen, Ihre Stück-Favoriten auf die Bühne der Rudolf-Oetker-Halle zu holen und gemeinsam mit uns das Neue Jahr zu begrüßen. Der Kartenvorverkauf beginnt am 2. November 2018.

**1. Januar 2019** Großer Saal / 18 Uhr / ab 18 € /TK

# Danke!

**Wir bedanken uns bei den Unterstützern und Sponsoren – ein Zeichen für die Künste.**

## Tickets

**Theater- und Konzertkasse (TK)**
Telefon 0521 / 51 54 54

**Bielefeld Marketing / Tourist-Information (TI)**
Telefon 0521 / 51 69 99

**Neue Westfälische (NW)**
Telefon 0521 / 555 444

**Westfalen-Blatt**
Telefon 0521 / 5 29 96 40

**konTicket**
Telefon 0521 / 66 100

**Ticket Direkt**
Telefon 05251 / 28 05 12

**eventim (E)**
www.eventim.de

## Service

Weitere Informationen zum Vorverkauf und den Veranstaltungen finden Sie auf:

www.rudolf-oetker-halle.de
www.facebook.com/rudolfoetkerhalle

**Anfahrt**
Die Rudolf-Oetker-Halle befindet sich in Bielefeld-Mitte direkt am Bürgerpark. Sie erreichen sie problemlos mit der Stadtbahnlinie 4 oder mit den Buslinien 21, 27, 62 und 157 sowie mit der NachtBus-Linie N1.

Bitte beachten Sie, dass die Parkplatzangebote rund um die Rudolf-Oetker-Halle begrenzt sind.

## Kontakt

Rudolf-Oetker-Halle
Lampingstraße 16
33615 Bielefeld
info@rudolf-oetker-halle.de

**Orchester- und Konzerthausdirektor**
Martin Beyer
Telefon 0521 / 51 25 05

**Marketing und Projektmanagement**
Rieke Weber
Telefon 0521 / 51 24 92

**Disposition und Buchungsanfragen**
Angelika Gorell
Telefon 0521 / 51 36 72

## Impressum

**Herausgeber**
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld,
Michael Heicks, Intendant

**Redaktion**
Rieke Weber, Orchester- und Konzerthausdirektion

**Design & Realisierung**
www.beierarbeit.de

**Bildnachweise**
Tero Ahonen, Andreas H. Bitesnich, Marco Borggreve, Tim Ilskens, Christoph Kassette, Katrin Kendlinger, Robbie Lawrence, Neda Navaee, Simon Pauly, Hamza Saad, Christian R. Schulz, Christine Rambow, Stephan Röhl, Rudelsingen UG, Christian Ruolvo

Ausgabe Sep-Dez 2018
Stand: Juni 2018
Änderungen vorbehalten
Auflage: 10.000

Stadt Bielefeld
Kulturdezernat

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

WDR 3